



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Glataw.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

erbaueter Ort / so mit hohen Bergen umgeben / und auf der linken Seiten des Wassers lindt gelegen ist. Die Einwohner erhalten sich meistens von der Viehzucht / dessen sie in dem umligenden Gebürge viel 1000. Stücke auferziehen.

Glataw.

Glataw ligt gegen Bayernwerts / und ist eine Landstadt im Königreich Böhmen / hat ein Dominicaner- Kloster. A. 1622. wurde dieser Ort von den Polacken / und A. 1641. von den Schweden erobert.

Glatz.

Glatz ist die Haubtstadt in der Grafschafft Glatz / die an den Böhmischem Grenzen liget / an der Neisse. Ist ein hübscher Ort / mit feinen Vorstädten / schönen Naht-Haus / und sonderlich mit einem vesten Schloß geziert. Das Thum-Stift hat Ernestus / der Erste Bischof zu Prag / angeordnet. Unter dem Schloß auf einem Berg ligt das Stift zu unsrer lieben Frauen. Anno 1114. wurde die Stadt von den Polen ausgebrant. A. 1622. eroberten das Schloß die Kaiserlichen. An. 1646. wurde die Vorstadt von den Schweden geplündert.

Glauchen.

Glauchen ist ein kleines Städtlein an der Mulda nahend Zwickau / neun Meilen von Leipzig gelegen / hat tiefe Gräben und ein vestes lustiges Schloß. Wurde An. 1640. von den Schweden geplündert.